

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

78 (5.4.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von **Adolf Dups**,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 78.

Dienstag den 5. April 1910.

81. Jahrgang.

Bürgerausschuffung.

X Durlach, 1. April.

(Schluß.)

Vorlage 14, Abänderung des Ortestatuts für das Gewerbegericht zu Durlach betr.

Bürgermeister Dr. Reichardt entschuldigt sich, daß die Vorlage nicht früher kam. Die darüber gepflogenen Verhandlungen mit der sozialdemokratischen Fraktion und dem Arbeitgeberverband hätten zu keinem Resultat geführt.

B.A.M. Weinert betont, daß sie (die sozialdem. Fraktion) eine andere Fassung gewünscht hätten, da aber vonseiten der Innungen die Sache abgelehnt worden sei, scheine den Herren für eine derartige Regelung einer an sich selbstverständlichen Sache das Verständnis abzugehen.

Im Laufe der Debatte wurde jedoch auch festgestellt, daß auch die hiesigen Maschinenfabriken sich gegen die Aufstellung der Listen vonseiten der Arbeitgeber ausgesprochen haben.

B.A.M. Flohr wendet sich gegen den Standpunkt der Innungen und wünscht die Listenaufstellung obligatorisch durch die Arbeitgeber; es sei dies eine berechtigte Forderung der Arbeiter. Aber darin seien eben die Herren einig, wenn es gegen die Rechte der Arbeiter gehe; es sei geradezu unerfindlich, wie man sich gegen eine derartige Verbesserung sträuben könne, es lasse dies auf eine instinktive Abneigung bei berechtigten Forderungen der Arbeiter schließen.

B.A.M. Widmann spricht als Vorstand des Gewerbe- und Handwerkervereins sich dahin aus, es beim Alten zu belassen; denn es könnten sonst Fehler, die bei Aufstellung der Listen vonseiten der Arbeitgeber gemacht werden, als böswillig oder beabsichtigt ausgelegt werden. Hauptsächlich hätten sich die Maurermeister gegen Uebernahme dieser Verpflichtung ausgesprochen.

B.A.M. Krieger konstatiert, daß in der fraglichen Sitzung des Gewerbe- und Handwerkervereins nicht die Maurermeister, sondern

gerade die Spiermeister die ärgsten Gegner gewesen seien (schallende Heiterkeit).

B.A.M. Flohr hat den Ausführungen Kriegers, die ja für sich schon genug sprächen, nichts mehr hinzuzufügen, im übrigen weist er die Ausführungen Widmanns aufs schärfste zurück. Bei diesen Wahlen handle es sich um viele Personen, die auswärts wohnen, aber am Platze hier beschäftigt sind, und da ließe sich eine korrekte Aufstellung der Listen nur durch die Arbeitgeber ermöglichen. Flohr stellt in Aussicht, daß in Bälde vonseiten der sozialdemokratischen Fraktion ein diesbezüglicher Antrag eingebracht werde.

Es erfolgt namentliche Abstimmung, in welcher die Vorlage angenommen wird.

Bei Vorlage 16, Verlängerung der Gasleitung in der Ettlingerstraße betr., sucht der Vorsitzende um Indemnität nach, weil die Leitung schon gelegt sei und die Mittel erst jetzt angefordert würden. Da die Straße eingewalzt wurde, konnte der Gemeinderat nicht anders handeln.

Vorlage angenommen.

Vorlage 17, Herstellung der Entwässerung der Zufahrtsstraße zum neuen Bahnhof und des Bahnhofsvorplatzes betr.

Der Vorsitzende fordert Stadtbaumeister Hauck auf, den Vertrag zu verlesen und erklärte Stadtbaumeister Hauck das Zustandekommen des Vertrags und empfiehlt die Annahme.

B.A.M. Meier verlangt Kanalbeitrag von den Bauenden.

Stadtbaumeister Hauck hält es nur da für richtig, Beiträge zu erheben, wo die Stadt auch Aufwendungen macht.

B.A.M. Widmann: Nachdem wir nun an der Kanalisation sind, sollte auch dahin gewirkt werden, daß der Hauptstrang in Angriff genommen wird; denn es treten in den Kellern Mißstände betr. Eintreten von Wasser auf, die sicher durch die Erstellung des Haupt-

kanals beseitigt würden. Er hält die Zeit jetzt für günstig bezügl. Einstellung billiger Arbeitskräfte.

Der Vorsitzende geht auf die Angelegenheit ein und wird in Bälde in einer Sitzung über ein neues Projekt Aufklärung geben.

Einstimmig angenommen.

Vorlage 18, Kanalisation der Stadt Durlach betr., wird ohne Debatte einstimmig angenommen.

Vorlage 19, Gymnasiumneubau betr.

Bürgermeister Dr. Reichardt erteilt Stadtbaumeister Hauck das Wort zur Verlesung des Vertrags und gibt die nötigen Aufklärungen. Diese Sache habe Gemeinderat und Bürgerausschuß schon öfters beschäftigt. Würde man die Sache in einem Prozeß austragen, so würde ein Gutachten von Sachverständigen abgegeben und der Schluß der ganzen Affaire wäre doch wieder ein Vergleich. Das Gelände ist ein Eckgrundstück und erhöht sich der Preis des Geländes durch die Straßenerstellungskosten von 6 auf 8 M pro qm.

B.A.M. Flohr spricht sich gegen die Verquickung von Verkauf und Vergleich aus, die Ermöglichung einer Spekulation sollte unter allen Umständen vermieden werden. Die sozialdemokratische Fraktion ist mit den 3000 M, die Wellbrock erhalten soll, einverstanden, auch event. mit dem Verkauf von Gelände an Wellbrock, würde es aber lieber sehen, wenn das Gelände an jemand anders verkauft würde. Im übrigen wünscht B.A.M. Flohr, daß die Vorlage zurückgezogen wird und vonseiten des Gemeinderats eine neue Vorlage ohne jede Nebenabsicht vorgelegt werde.

B.A.M. Schmidt (Freie Bürgervereinigung): Wir können den Antrag des Gemeinderats nur unterstützen und freuen uns, daß es ihm gelungen ist, in der leidigen Gymnasiumsaire endlich einen annehmbaren Vergleich herbeizuführen; auch wir sind der Meinung, daß ein magerer Vergleich besser ist als ein fetter Prozeß; die Stadt kann dabei noch

nun ihre ganze Sorge dem kleinen Hans, der seine jugendliche Wärterin bald sehr lieb gewann.

2. Kapitel.

So standen die Dinge, als eine Person in Ursulas Leben trat, die ihre ganze Zukunft beeinflussen sollte. Der kleine Hans erkrankte, und Dr. Hartwell, der Hausarzt der Familie, wurde gerufen. Schon bei seinem ersten Besuche fiel ihm das traurige, blasse Gesichtchen der jungen Wärterin auf. Er sprach ein paar freundliche Worte zu ihr und fand bald heraus, daß es nicht der kleine Patient allein war, der seiner Hilfe und seines Zuspruches bedurfte. Eines Tages forderte er Ursula auf, ihm zu sagen, welches Leid sie bedrückte und er hörte mit großer Teilnahme ihre ganze traurige Geschichte. Von nun an kam er täglich ins Haus, denn die Krankheit des kleinen Hans nahm eine ernste Wendung und viele Tage und Nächte schwebte sein Leben in höchster Gefahr. Sein klägliches Wimmern verstummte nur, wenn Ursula ihn auf die Arme nahm und bald war sie infolge der aufregenden Pflege und der vielen Nachtwachen nur noch ein Schatten ihres früheren Selbst. Dr. Hartwell riet ihr oft, ein paar Stunden zu ruhen oder einen Gang durch die frische Luft zu machen, aber ihr stummes Kopfschütteln

Feuilleton.

4)

Stolze Herzen.

Frei nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

„Eugen, Du bist für mich die einzige helle Seite aller Dinge. Manchmal fürchte ich, Du könntest meiner müde werden und mich nicht mehr lieb haben. O, das würde ich nie ertragen — das wäre mein Tod.“

Sie erhob den Kopf und blickte mit ernster Frage in sein edles Gesicht.

„Deiner müde werden,“ wiederholte Eugen lachend ihre Worte, „darüber darfst Du unbesorgt sein, Schwesterchen.“

„O, ich vergaß, Dir für Dein Buch zu danken, Eugen, es gefällt mir besser als alles, was ich je gelesen habe. Manche Teile sind ganz wunderschön. Ich habe es in meinem Arbeitskörbchen und benutze jeden freien Augenblick, um darin zu lesen.“

„Ich wußte, daß es Dir gefallen würde, besonders „Excelsior“. Ich habe Excelsior auf mein Banner geschrieben, Urfa, und wie jener edle Jüngling werde ich mich bestreben, jedes Hindernis aus dem Weg zu räumen und

immer emporzusteigen, bis auch ich auf dem höchsten Gipfel stehe und mein Banner aufpflanze, damit sein herrliches Motto über die ganze Welt dahinwehe.“

Er hatte sich während des Sprechens erhoben und Ursula bat ihn flehentlich, noch ein wenig zu verweilen. Seine Augen füllten sich mit Tränen, als er das blasse vergrämte Gesichtchen sah.

„Heute nicht, Urfa,“ sagte er hastig, „Du mußt zur Ruhe gehen. Du bedarfst dringend einiger Stunden guten Schlafes.“

Sie begleitete ihn bis zur Tür und blickte ihm nach, so lange sie seine Umrisse sehen konnte, dann ging sie langsam in den Schlafsaal zurück.

Wenige Tage später trat sie ihre Stelle als Kinder mädchen bei Frau Forsten an. Ihr Leben floß angenehm und friedlich dahin und sie hätte zufrieden sein können, wäre die Sehnsucht nach Lilly nicht so übermächtig gewesen. Einmal machte sie den Versuch, das Kind zu sehen, aber Frau Sherman, eine zwar gutmütige, doch durchaus weltlich gesinnte Dame, wollte den Verkehr ihrer Adoptivtochter mit einem Dienstmädchen nicht zugeben. Der armen Ursula brach fast das Herz, als ihr dieser Bescheid zuteil wurde. Doch sie mußte sich in das Unabänderliche fügen und widmete

Vorteil haben, indem die Plätze verbaut werden und dadurch Umlage bringen, während dieselben jetzt keinen Ertrag abwerfen, und wir wieder von den ausgelegten Straßenkosten retour erhalten können. Es ist in der jetzigen flauen Bauperiode ja nur zu begrüßen, wenn durch Neubauten Arbeitsgelegenheit für das Baugewerbe geschaffen wird. Die Stadt hat kein Bedürfnis, ihr bares Geld los zu werden, sondern im Gegenteil wieder herein zu bekommen, so viel wie möglich, um den vielen Aufgaben, die noch ihrer Erledigung harren, und den vielen Anforderungen, die an die Stadtgemeinde gestellt werden, wenigstens einigermaßen gerecht werden zu können. Und so bitten wir dringend, diese Vorlage nicht zu verschleppen, sondern unterstützen zu wollen.

B.A.M. Boshert spricht sich ebenfalls gegen die Verquickung aus.

B.A.M. Widmann ist derselben Ansicht wie Schmidt, befürwortet den vorgeschlagenen Vergleich des Gemeinderats, besonders wo die Dürnbachstraße als Schmerzenskind betr. Baupläze angesehen werden kann.

B.A.M. Krieger ist im Grunde kein Gegner des Vergleichs, möchte aber beide Teile — Vergleich und Verkauf — getrennt behandelt wissen.

B.A.M. Schmidt bittet nochmals dringend um Annahme.

B.A.M. Flohr stellt den Antrag, die Vorlage zurückzuziehen.

In der Abstimmung wird die gemeinderätliche Vorlage mit 42 gegen 21 Stimmen gutgeheißen.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 5. April. Bei der am 3. ds. Mts. vorgenommenen Erneuerungswahl des evangel. Kirchengemeinderats wurden die seitherigen Mitglieder, die Herren Hauptlehrer Wilhelm Baumann, Landwirt Karl Heidt, Privatier Christof Langenbein, Privatier Emil A. Schmidt, Landwirt Jakob Stiefel wieder- und anstelle des † Herrn Zimmermeister Gustav May Herr Revisor Heinrich Traut neugewählt.

* Durlach, 5. April. Bei der heute vorgenommenen Aufnahmeprüfung in die höhere Töchterschule meldeten sich 34 Schülerinnen an, 33 treten in die 1. Klasse, 1 in die 5. Klasse ein; 1 Schülerin besucht die Schule von auswärts (von Weingarten). Die Schule zählt nurmehr zum Schulanfang 144 Schüler. Die Platzfrage wird immer brennender.

☉ Karlsruhe, 4. April. Der 53 Jahre alte verheiratete Kaufmann und Konkursverwalter Karl Burger wurde wegen beträchtlicher Unterschlagungen von Konkurs- und Mündelgeldern verhaftet.

bewies, wie unbekümmert sie um ihre Gesundheit war.

So verstrichen mehrere Wochen und das kranke Kind ging seiner völligen Genesung entgegen. Da trat ein Ereignis ein, das der armen Ursula einen neuen, bitteren Schmerz bereitere und ihr das Leben noch unerträglicher gestaltete. Eugen teilte ihr brieflich mit, daß er auf Wunsch seines Adoptivvaters eine große deutsche Universität besuchen und voraussichtlich fünf Jahre abwesend sein werde. Fünf Jahre! Ursula war es zu Mute, als ob sie seine Rückkehr nicht mehr erleben könne. Was sollte sie beginnen, wenn auch dieser einzige Lichtstrahl in ihrem traurigen Leben fehlte?

Langsam schlichen die Wochen dahin, seitdem Eugen Reynolds sein sonniges Heim in Südamerika verlassen und die berühmte Universität Heidelberg in der alten Welt aufgesucht hatte. Wieder war der Bonnemonat ins Land gezogen. Er hatte die Erde in ein neues grünes Gewand gekleidet und allüberall mit freigebiger Hand seine Blüten und Blumen ausgestreut. Während des Winters hatte eine Scharlachepidemie in der Stadt geherrscht, aber jedermann hoffte, daß mit dem fortschreitenden Frühling alle Gefahr beseitigt

☉ Schwellingen, 4. April. Wie die „Schweiz. Ztg.“ berichtet, wurden der Essigfabrikant A. Friedel und dessen Sohn unter dem Verdachte des Betrugs in Untersuchungshaft genommen.

△ Mannheim, 4. April. Nach der „Volkstimme“ sind in den Amtsbezirken Mannheim und Heidelberg in 22 Orten 4177 Tabakarbeiter beschäftigt und 205 Arbeiter arbeiten nur halbe Tage.

☉ Neckargemünd, 4. April. Das 4½ Jahre alte Töchterchen des Eisenbahnarbeiters Merkel wurde vom Automobil des Bauunternehmers Schwarz aus Heidelberg überfahren und getötet.

☉ Ettlingen, 4. April. Gestern abend zwischen 9 und 10 Uhr wurde an einem Bahnübergang auf der Strecke Malsch-Muggensturm ein Krepierwagen des Artillerie-Regiments Nr. 14 vom Eilgüterzuge überfahren. Die Schranke war geschlossen, doch setzten die Pferde darüber hinweg. Der den Wagen führende Soldat wurde auf der Stelle getötet. Auch ein Pferd blieb tot am Platze liegen. Der Wächter war dem Zuge entgegengesprungen, um diesen zum Halten zu bringen, was aber nicht mehr gelang.

* Aus Baden, 4. April. Am Dienstag den 12. April, nachmittags 2½ Uhr, wird in Rehl in Gegenwart der Großherzogin Hilda die 8. Landestuberkuloseversammlung abgehalten. Auf derselben wird der Vorsitzende Professor Dr. Stark-Karlsruhe einen Bericht über die Tätigkeit des Landestuberkuloseauschusses und der Ausschüsse (lokalen) geben. Professor Niedner-Berlin wird einen Vortrag halten über die Bekämpfung der Tuberkulose in der Schule, Bezirksarzt Dr. Stoher-Rehl über die Tuberkulose im Bezirk Rehl und Geh. Ober-Reg.-Rat Lange-Karlsruhe über den Rückgang der Tuberkulose in den deutschen Staaten. An die Referate schließt sich eine Diskussion an. Von besonderem Interesse dürfte das aktuelle Thema über Tuberkulose in der Schule sein und es steht zu erwarten, daß die Versammlung, zu welcher jedermann Zutritt hat, sich eines großen Besuches zu erfreuen haben wird.

☉ Dissenburg, 4. April. Der Verband mittelbadischer Zuchtgenossenschaften veranstaltet am 11. Mai hier einen Zentralzuchtviehmarkt.

☉ Donaueschingen, 4. April. Die seit 14. v. Mts. vermählte Ida Kuch wurde gestern morgen zwischen Pforen und Donaueschingen in der Donau tot aufgefunden. Die vom Vater ausgelegte Belohnung von 1000 Mk. werden hälftig ein Knecht und ein Fabrikarbeiter erhalten, die an der betr. Stelle der Froschjagd nachgingen. Die Leiche muß schon längere Zeit im Wasser gelegen haben, da sie schon stark in Verwesung übergegangen war.

wäre. Da hörte Frau Forsten zu ihrem Schrecken, daß in ihrer nächsten Nachbarschaft das Fieber in sehr bössartiger Form aufgetreten sei, und sie beschloß, ihre Kinder unverzüglich aus der Stadt zu entfernen. Zuversichtlich befand sich gerade eine auswärtige Verwandte zu Besuch bei ihr und diese erbot sich, die Kinder mit nach Hause zu nehmen, bis jede Spur der Krankheit verschwunden wäre.

Mit schwerem Herzen vernahm Ursula von diesem Plan, denn die Sorge um Lilly marterte sie unablässig. Was konnte sie tun? Nach kurzer Ueberlegung entschloß sie sich, noch einen letzten Versuch zu machen, ihre kleine Schwester zu sehen. Verweigerte man ihr abermals den Zutritt, nun, dann lag ihr nichts mehr daran, wohin sie ging.

Als die Vorbereitungen zur Reise beendet waren, und der kleine Hans fest schlafend in seinem Bettchen lag, setzte Ursula ihren alten Strohhut auf und machte sich auf den Weg zu Frau Shermans Wohnung. Die Sonne stand schon sehr tief und der Abendwind rauschte leise durch das üppige Laubwerk der alten Kastanienbäume zu beiden Seiten der Straße. Eine undefinierbare Angst beklemmte das Herz der Waise. Den Kopf gesenkt, als ob sie einen drohenden Schlag abwehren wolle,

☉ Stockach, 4. April. Die Frau des Landwirts Maier in Liptingen wollte Petroleum ins Herdfeuer gießen. Die Kerne explodierte und im Nu stand die Unglückliche in Flammen. Sie eilte in den Hof, wo hinzukommende Leute das Feuer erstickten. Bald nach dem Unfall gab die Frau, die kaum mit dem Leben davonkommen dürfte, einem Knaben das Leben.

Deutsches Reich.

* Homburg v. d. S., 4. April. Der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg ist um 3,57 Uhr hier eingetroffen; auf dem Bahnsteig waren anwesend der Gesandte Freiherr v. Jenisch und Landrat Dr. Ritter v. Marg. Frhr. v. Jenisch geleitete den Reichskanzler nach dem Schlosse. Der Kaiser empfing den Reichskanzler unmittelbar nach dessen Ankunft und konferierte mit ihm längere Zeit. Um 5 Uhr begab sich der Kaiser mit dem Reichskanzler durch den Schloßgarten nach der neuen Erlöserkirche, um mit dem Reichskanzler die Kirche zu besichtigen. Hiernach machte der Kaiser mit dem Reichskanzler ohne weitere Begleitung eine Automobilsfahrt nach dem Taunus.

* Homburg v. d. S., 4. April. Der Reichskanzler ist um 11 Uhr nach Berlin abgereist.

* Berlin, 5. April. Die Entscheidung über Krieg oder Frieden im Baugewerbe wird erst heute fallen. Es wird angenommen, daß die Generalversammlung der Arbeitgeber, die sich gestern nachmittag mit dem neuen Vertragsmuster der Arbeitnehmer (Zentralverband der Zimmerer, Bauhilfsarbeiterverband und christlicher Bauarbeiterverband) beschäftigte, zu einem ablehnenden Botum gekommen ist.

* Berlin, 4. April. Heute nachmittag brannte in der technischen Hochschule Charlottenburg ein etwa 400 qm großer Hörsaal vollständig aus. Die Feuerwehr hatte in dem stark verqualmten Gebäude länger als eine Stunde mit den Löscharbeiten zu tun. Die Aufräumungsarbeiten dauern fort. Entstehungsurache ist jedenfalls schadhafte elektrische Leitung in dem doppelten Fußboden.

* Potsdam, 4. April. Im königlichen Park von Sanssouci wurden heute nacht von den Adlern an den marmornen Bänken in der Nähe der großen Fontäne die Schnäbel abgeschlagen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

* Stallupönen, 4. April. Nach einer Meldung des „Ostdeutschen Grenzboten“ soll es am gestrigen Sonntage in der Kirche von Wyliten zu einer blutigen Schlägerei zwischen Littauern und Polen gekommen sein, bei der die herbeigerufenen russischen Grenzsoldaten schließlich von der Waffe Gebrauch gemacht hätten. Man spricht von einer

schrift sie dahin, und als sie endlich am Eingang den kauernenden Löwen gegenüberstand, meinte sie, ihr Herz sei plötzlich zu Eis erstarrt. Des Doktors Wagen hielt vor der Tür. Sie sprang die Stufen hinauf und streckte die Hand nach der Klinke aus — lange Krepptreifen fielen über ihre Finger. Einen Moment blieb sie stehen, dann stieß sie die Tür auf und stürzte hinein. Der Boden der Halle war mit einem dicken Teppich bedeckt um jeden Schritt unhörbar zu machen. Kein Laut war vernehmbar, ausgenommen das Rauschen der Kastanienbäume auf der Straße. Schon lag ihre Hand auf dem Treppen-Geländer, als jetzt ihr Auge auf eine Krepptreife fiel, die an der Tür des Wohnzimmers befestigt war. Sie öffnete einen Spalt und lugte hinein. Alle Möbel, selbst die Spiegel und Bilder, waren mit Kreppt drapiert, und auf einem kleinen länglichen Tisch in der Mitte des Zimmers lag eine verhüllte Gestalt. Ein betäubender Blumengeruch erfüllte die Luft und Ursula stand auf der Schwelle, die Hände ausgestreckt, die Augen fest auf den Tisch gerichtet.

(Fortsetzung folgt.)

großen Zahl Verwundeter, auch sollen mehrere Personen getötet sein

Saßnitz, 4. April. Die Nachricht aus Swinemünde, wonach die Leiche des Reichstagsabg. Delbrück gefunden worden sei, hat sich nicht bestätigt. — Die Leiche des Stadtbaurats Benduhn wurde heute mittag aus dem Meere gezogen.

Breslau, 4. April. Ueber das Ballonunglück bei Kößlin, dem Professor Abegg von der hiesigen Universität zum Opfer gefallen ist, wird hierher gemeldet, daß von den 4 Insassen des Ballons „Schlesien“ die Gattin und die Nichte des Professors sowie der Ingenieur Gastel in der Nähe von Pajig die Gondel bereits verließen, als ein Windstoß den Ballon noch einmal hochriß. Kurz darauf wurde Abegg in der Nähe des Dorfes Tarnow schwer verletzt aufgefunden. Er wurde ins Krankenhaus nach Kößlin gebracht, wo er im Laufe der Nacht an einer Gehirnerschütterung starb. Abegg war der Begründer und Leiter des Schlesischen Vereins für Luftschiffahrt. Der Aufstieg erfolgte gestern früh von der hiesigen Gasanstalt 3.

Braunschweig, 4. April. Der Ballon „Braunschweig“ des Braunschweiger Vereins für Luftschiffahrt, der gestern früh um 9 Uhr unter Führung von Dr. Cuesz hier aufgestiegen war, landete nachmittags gegen 3 Uhr bei Krempe in Holstein. Bei der Landung erlitt einer der Mitfahrenden, Fabrikant Löhbede, einen komplizierten Beinbruch.

Oesterreichische Monarchie.

Prag, 5. April. Der Aviatiker Byronimus ist gestern bei einer Probefahrt verunglückt. Infolge des Sturmes kippte der Apparat um und stürzte aus einer Höhe von 9 m zu Boden. D. erlitt mehrfach schwere Verletzungen.

Triest, 5. April. In St. Miquela verübte gestern ein junger Privatbeamter gegen ein junges Mädchen, das seine Liebesanträge zurückwies, einen tödlichen Mord-

anschlag. Er bot ihm Bonbons an, nach deren Genuß es von heftigen Schmerzen befallen wurde. Das Mädchen flüchtete in die Nähe einer Kirche, wo es zusammenbrach mit den Worten: „Laßt mich sterben, ich bin vergiftet.“ Die Bedauernswerte starb in der Wohnung der Eltern. Als die Polizei den Attentäter in seiner Wohnung verhaften wollte, fand sie ihn stöhnend im Bette liegen. Er hatte selbst von den vergifteten Bonbons gegessen. Doch hofft man ihn durch sofort eingegebenes Gegengift am Leben zu erhalten.

Italien.

Rom, 4. April. Roosevelt wurde heute vormittag 10 Uhr vom König in halbstündiger Audienz empfangen. Er begab sich sodann nach dem Pantheon, um Kränze auf den Gräbern der Könige Viktor Emanuel und Humbert niederzulegen. Heute mittag fand zu Ehren Roosevelts auf der amerikanischen Botschaft ein Dejeuner statt, an dem u. a. auch der Ministerpräsident und der Minister des Auswärtigen teilnahmen.

Rom, 5. April. Gestern abend fand bei Hofe ein Diner zu Ehren des früheren Präsidenten Roosevelt statt.

Catania, 4. April. Die Tätigkeit der neuen Krater des Aetna hat sich beträchtlich vermindert. Die Lava strömt nicht mehr in der früheren Mächtigkeit und hat ihre Richtung geändert und sich gegen die Berge Renazzi und Foggi gewandt.

Rumänien.

Bukarest, 2. April. In der benachbarten Bezirksstadt Bleschti wurde vor einigen Tagen ein junger, auffallend hübscher Bauernbursche unter dem Verdacht des Diebstahls verhaftet. Bei der Untersuchung durch die Polizei stellte es sich heraus, daß der Bauernbursche ein — prächtig entwickeltes Mädchen war. Auf die Frage, warum es Männerkleidung trage, erzählte das Mädchen, daß es bereits früh als junge Magd bei einem Kaufmann eingetreten sei, dort aber durch

die Nachstellungen der Ladburschen auf dem Gedanken gekommen sei, sich das Haar zu scheeren und als Mann weiterzuleben. Jahrelang war das Mädchen als Verkäufer in einer Bahnhofswirtschaft tätig, zuletzt als Kutscher bei einem Gutbesitzer. Natürlich mußte der Bursche sich rasch wieder in ein Mädchen verwandeln.

Afrika.

Addis Abeba, 5. April. Am 2. April, nachmittags 4 Uhr, ermächtigte der Regent den Vertreter des „Berliner Tagblattes“, die durch die europäische Presse gegangene Meldung vom Tode Meneliks offiziell zu dementieren.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 4. April. Die Erste Kammer hält nächsten Samstag den 9. April, vormittags 10 Uhr, ihre 8. Sitzung ab. Auf der Tagesordnung steht zunächst die Beratung über den Antrag des Herrn v. La Roch-Starckens, dahingehend: „Die Großherzogliche Regierung wird ersucht, die bisher bestehende Uebung hinsichtlich der Zuweisung der Zöglinge in die Lehreffeminare unverändert zu belassen.“ Namens der Budgetkommission wird Oberbürgermeister Dr. Wildens mündlichen Bericht erstatten. Das Haus beschäftigt sich sodann mit dem Gesetzentwurf betr. das Hinterlegungswesen. (Berichterstatte Oberlandesgerichtspräsident Dr. Dorner.) Die Tagesordnung sieht ferner die Beratung von Budgetberichten und einer Reihe Petitionen vor.

Sport.

(Resultat des F.-C. „Frankonia“ Durlach.)
Platzöffnungs-Wettspiel vom Ostermonat gegen F.-C. „Alemannia“ Karlsruhe, 1b-Mannschaft, welches bei herrlichem Wetter einen schönen Verlauf nahm und der F.-C. Frankonia den Sieg mit 2:5 Toren errungen hat. Wir wünschen dem Club ein ferneres Wachsen, Blühen und Gedeihen und auch noch viele solcher schönen Siege. Gut Ball!

Eine Mansardenwohnung von einem Zimmer nebst Küche und Speicher an einzelne Person sogleich oder 1. Juli zu vermieten
Pfanzstraße 69.

A u c.

4 Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör und eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten
Adlerstraße 8.

Eine Wohnung, bestehend aus einem Zimmer mit Alkov, Küche, Keller und Speicher, ist auf 1. Juli zu vermieten
Pfanzstraße 13.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten
Herrenstraße 7.

Adlerstr. 10 ist eine schöne 3-Zimmerwohnung samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Hauptstr. 15.** Schneidergeschäft.

Mansarden-Wohnung, 2 oder 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten
Sophieustraße 12.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Gas und allem Zugehör ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten
Seboldstraße 10.

Amalienstraße 11 ist eine schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden.

Zwei anständige Arbeiter können sofort oder später **Wohnung** erhalten
Amalienstr. 6, 1. St.

Gesucht in Groggingen geräumige 2-Zimmerwohnung mit Zubehör (möglichst Gelegenheit zur Ziegenhaltung u. dergl.). Offerten mit Preisangabe unter Nr. 130 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Die Vornahme der Vorseuerschau betreffend.

Vom kommenden Donnerstag den 7. April ds. Js. ab wird in hiesiger Stadt die Vorseuerschau vorgenommen.

Die Hausbesitzer und Hausbewohner werden hiervon in Kenntnis gesetzt mit dem Anfügen, daß sie dem Feuersehauer den Eintritt in das Haus und die Besichtigung sämtlicher Hausräume zu gestatten haben.
Durlach den 4. April 1910.

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Die Wasserzinsrückvergütungen betreffend.

Die Abonnenten des Wasserwerks werden darauf aufmerksam gemacht, daß Rückvergütungen von Wasserzins für **leerstehende Mietwohnungen**, die wegen Mangel an Mietern im laufenden Quartal (1. April bis 30. Juni) nicht vermietet werden konnten, nur dann bezahlt werden, wenn hierher von dem Leerstehenden der Wohnungen

bis spätestens 9. April 1910

schriftliche Mitteilung gelangt ist.

Siehe Wohnungen länger als ein Quartal leer, so ist für jedes Quartal besondere Mitteilung nötig.

Durlach den 26. März 1910.

Städt. Wasserwerk:

L. Saud.

Volkschule Durlach.

Im Schuljahr 1910/11 beginnt der Unterricht am **Mittwoch den 6. April** für die Schüler der Schuljahre 4—8 um 8 Uhr und für die der 3 unteren Jahrgänge um 10 Uhr.

Durlach den 5. April 1910.

Der Oberlehrer:

Wesmer.

Badeanstalt Kapellenstrasse 64 Karlsruhe.

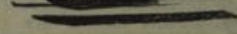
1 Wannenbad mit Wasch 40 S

Abonnement: 5 Bäder 1,80 M

10 " 3,50 "

Zur gefälligen Benützung bestens empfohlen.

K. Fessler.



Hübsch möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** in schönster Lage zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Korwagen** wurde gefunden und kann gegen Einrückungsgeld abgeholt werden
Ettlingerstraße 9 a.

Laufmädchen - Gesuch

Auf 1. Mai wird ein anständiges, nicht zu junges Mädchen gesucht. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Fücht. verheir.

Lehm-Former

für größere Fabrik **sofort gesucht.** Offerten unter J. 623 F. M. an die Expedition d. Bl.

Wegzugshalber

ist eine schöne 2—3-Zimmer-Wohnung per sofort zu vermieten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Die Oelfarben
aus der
Adler-Drogerie
trocknen schnell, kleben nicht, blättern nicht ab und streichen sich leicht.

2 Ester eichenes Holz

am Rintheimer Weg zu verkaufen
Weingarterstraße 5.

Ein schönes **unmöbliertes Zimmer** ist sofort oder später zu vermieten **Wolfsstr. 28, 4. St. r.**

Angenehmste, dauerhafteste und billigste Kleidung für Kinder und Erwachsene sind **Krautkopfs gestrickte Anzüge „Famos“**, reine Wolle, elegante Ausführung und tadelloser Sitz
Verkaufsstelle:
B. Schweigardt
Maschinenstricker
Adlerstrasse 11.
— Kataloge gratis. —

Turnverein Durlach e. V.



Gut Heil!
Sängerriege.
 Heute (Dienstag) halb 10 Uhr
Probe

im „Pflug“. Vollzähliges Erscheinen dringend erwünscht.
Der Vorstand.

Volkverein Durlach.

Morgen Mittwoch abend halb 9 Uhr in der „Alten Residenz“:
Außerordentl. Mitgliederversammlung.
 Tagesordnung: „Die Verschmelzung der linksliberalen Parteien“.
 Hierzu ladet dringend ein
Der Vorstand.

Bildungsverein junger Arbeiter und Arbeiterinnen Durlach.

Mittwoch, 6 d. M., abends halb 9 Uhr, findet im Lokal (Schwanen) **Versammlung** mit Vortrag des Herrn Rückert aus Karlsruhe statt. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwartet
Der Vorstand.

Eier-Abschlag!

Zum Einkalken
 schwere Ungarn
 per 100 Stück 5,70 M.
 10 „ 0,59 „
 achte Steyrerische
 mit goldgelbem Dotter
 per 100 Stück 6,10 M.
 10 „ 0,63 „

Luger u. Filialen.

Fussboden-Glanzöl.

Dasselbe macht den Boden nicht dünn, dunkel, sondern trocken sofort, klebt nicht nach und gibt dem Boden den schönsten, hellen Lackglanz. Liter M 1,10, 1,30 1,50.
Adler-Drogerie Aug Peter.

Apfel- u. Birnenmost

hat zu verkaufen
Hoh Geyer, Kellerei,
 Kirchstraße 11.

Noter Löwen.
 Morgen (Mittwoch)
Großes Schlachtfest.

Schöne pikante
Salatpflanzen

sind billig abzugeben
 Gärtnerei Friedhofstr. 3.

WYBERT-TABLETTEN

Allen Personen, die ihre Stimmorgane anstrengen müssen, gewähren **Wybert-Tabletten** sichersten Schutz vor Ermüdung der Stimme. Sie sind bei Erkältungen der Atmungsorgane ihrer lösenden Eigenschaften wegen geschätzt. Tausende bezeugen die einzigartige Wirkung derselben. Vorrätig in allen Apotheken à M. 1.—
 Depots in Durlach: **Einhorn- und Löwen-Apothek.**

Ein fleißiges Mädchen sofort gesucht von morgens 6 bis abends 8 Uhr. Schriftl. Anmeldung erbeten unter Nr. 131 an die Expedition dieses Blattes.

Wirte-Verein Bezirk Durlach.

Mittwoch den 6 April, nachmittags 3 Uhr, findet bei **W. Arons zur Sonne** (oberer Saal) eine

außerordentliche Versammlung
 statt. Der Wichtigkeit halber ist es nötig, daß die Kollegen auch vom Lande vollzählig teilnehmen.
Der Vorstand. **Der Schriftführer.**

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe hiermit einer verehrl. Einwohnerschaft meine anerkannt besten Brotsorten, wie:

Weissbrot, Schwarzbrot, Bauernbrot
 in empfehlende Erinnerung Hochachtungsvoll
Fr. Letterer, Bäckerei mit Kraftbetrieb,
 Gartenstraße 9.

Verkaufsstellen: Konsumverein für Durlach und Umgebung, Schnurr, Weiherstr., Stiefel, Baseltorst., Forstner, Baseltorst., Kappler, Erlingerstr., Bnd., Amalienstr., Weber, Auerstr., Kumm, Grözingen.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft von Durlach und Umgebung mache die höf. Mitteilung, daß sich mein Geschäft von heute ab

Zehntstrasse 1

(im Hause des Herrn Zigarrenfabrikanten Kesselheim) befindet.

Gleichzeitig empfehle ich mich in allen **Polster-, Tapezier- und Dekorationsarbeiten** unter Zusicherung guter Arbeit und mäßiger Preise.

Simon König,

Tapezier- und Dekorationsgeschäft.

Großer Gelegenheitskauf.

Lederhosen für Knaben	1.10 an
Lederhosen für Jungens	1.60 an
Mannslederhosen	2.— an
Lodenjoppen für Knaben	1.75 an
Manns-Lodenjoppen	2.45 an
Einzelne Westen	1.50 an
Sportshemden	1.10 an

Arbeitschürzen, blaue Arbeitsanzüge | spottbillig.
 Hemden, Hosenträger, Krawatten

Zur billigen Kleiderhalle
 35 Pflanzstraße 35 (Neubau-Ecke).

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft, sowie der geehrten Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß sich mein

Spezerei-Geschäft

von heute an **Weingarterstraße 12** befindet. Ich werde bemüht sein, meine werte Kundschaft mit nur frischer, guter Ware aufs beste zu bedienen.

Gleichzeitig empfehle frische Wurstwaren von Metzgermeister **Bühler, Norddeutsche Wurstwaren** im Aufschnitt, Flaschenbier, hell und dunkel aus der Brauerei Eglau.

Um geneigten Zuspruch bittet

Frau Xaver Buck.

Kaufe fortwährend gebrauchte Möbel, ganze Haushalte. Angebote unter „Möbelkauf“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein kinderloses Ehepaar sucht für sogleich **Monatsfrau** täglich 2-3 Stunden. Näheres **Weingarterstraße 4, 2. St.**

Ehepaar ohne Kinder sucht **1-Zimmerwohnung** mit Küche und Zubehör auf sofort oder 1. Mai. Auskunft bei der Exped. d. Bl.

Werkstätte

möglichst in oder nächst der Hauptstraße zu mieten gesucht. Offerten unter A. K. 132 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sehnstraße 4 ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten.

Weiss- u. Rotweine

Liter von 60 Pfg. an.
Adler-Drogerie August Peter.

Mausardenzimmer, gut möbliert, in besserem Hause zu vermieten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Württembergische Chauffeur-

Fachschule Stuttgart, Silberstr. 13
 anerkannt leistungsfähigste Anstalt der Welt, bildet seit jedem Staude 10 tüchtige Chauffeur u. a.
 Eintritt jederzeit. Rollenlose Stellvermittlung.

Saatkartoffeln

Kaiserkrone, frühe, Industrie, späte, Pr. Woltmann, Pr. Märker, Magnum bonum, Up tho date empfiehlt

Karl Zoller,
 Mittelstraße 10, Telefon 182

Garant. reines

Schweineschmalz

per Pfd. 75 S
 garant

Deutsches

„Meine Sorte“
 per Pfd. 83 S
 gelbes

Pflanzenfett

per Pfd. 55 S.

Luger & Filialen.

Frühe Saatkartoffeln

(Kaiserkrone) sind zu haben bei
W. Heim, Spitalstraße 5.

Freibank.

Morgen früh wird Kuhfleisch ausgehauen, 4 44 S.

Sechsteiliger Gasenfall mit Gasen wegen Platzmangels zu verkaufen
Weinarterstr. 23, 1. St.

Gut möbliertes Zimmer mit Veranda zu vermieten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.



Einen ganz vorzüglichen und vollwertigen Ersatz für Apfelwein bereitet man sich aus

Breisgauer Mostansatz

Viele Anerkennungs-schreiben. Man achte beim Einkauf auf obige Schutzmarke.

Gebr. Keller Nachfolger
Freiburg i. Br.

Niederlage: August Peter, Drogerie, Durlach.

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge

- Geborene:**
 26. März: Adolf, Bat. Adolf Gustav Seeger, Bäcker.
 2. April: Hermann, Bat. Christian Wigemann, Schlosser.
Geschlossene:
 2. April: Johann Georg Bullinger von Delling, Gemeinde Ohmenheim (Wirtsb.), verwitw. Ladiermeister, und die verwitw. Christiana Margareta Lehle geb. Sieb von Karlsruhe-Rimheim.
 2. „ Heinrich Philipp Schwander, verwitw. Schlosser, und Karoline Sophie May, beide von hier.
Schorbende:
 4. April: Maria Ursula, Bat. Bernhard Knopp, Fabrikarbtr., 4 M. a.

Voransichtliche Witterung am 6. April
 Bedeulende Bewölkung, mild.